

Vorlage Nr. 14/3472

öffentlich

Datum: 23.08.2019
Dienststelle: LVR-Klinik Köln
Bearbeitung: Herr Hoeschel

Krankenhausausschuss 2 10.09.2019 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2018 der LVR-Klinik Köln

Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss 2 nimmt den Jahresabschluss 2018 der LVR-Klinik Köln gemäß Vorlage 14/3472 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
 - 2.1. Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2018 der LVR-Klinik Köln fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 hat die LVR-Klinik Köln einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 287.517,35 erwirtschaftet.
 - 2.2. Aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2018 in Höhe von EUR 287.517,35 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 62.482,65 wird ein Betrag in Höhe von EUR 350.000,00 der Rücklage zugeführt.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

Für den Vorstand

S c h ü r m a n n s
Vorsitzender des Vorstandes

Zusammenfassung:

Die LVR-Klinik Köln weist im Geschäftsjahr 2018 einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00 inkl. eines Jahresüberschusses in Höhe von EUR 287.517,35 aus.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3472:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 der LVR-Klinik Köln ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

Schürmanns
Vorsitzender des Vorstandes

Jahresabschluss

2018

LVR-Klinik Köln

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A k t i v a	2018 EUR	2017 EUR	P a s s i v a	2018 EUR	2017 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	3.693.297,23	3.693.297,23
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.062,38	975,81	2. Kapitalrücklage	460.387,78	460.387,78
	<u>13.062,38</u>	<u>975,81</u>	3. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			b) zweckgebundene Gewinnrücklage	4.071.335,67	4.133.818,32
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	33.181.925,04	34.390.146,90	c) freie Gewinnrücklage	1.290.828,77	1.290.828,77
2. Grundstücke mit Wohnbauten	662.485,01	727.132,28	d) andere Gewinnrücklage	1.177.500,00	827.500,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen	2.043.359,55	2.263.408,83	5. Bilanzgewinn	0,00	0,00
	<u>35.887.769,60</u>	<u>37.380.688,01</u>		<u>10.693.349,45</u>	<u>10.405.832,10</u>
	<u>35.900.831,98</u>	<u>37.381.663,82</u>	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
B. Umlaufvermögen			1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	15.802.348,51	16.497.338,33
I. Vorräte			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	7.308.403,32	7.917.663,69
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	197.514,49	257.720,57		<u>23.110.751,83</u>	<u>24.415.002,02</u>
	<u>197.514,49</u>	<u>257.720,57</u>	C. Rückstellungen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.024.090,00	3.024.090,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.535.954,15	14.810.315,07	3. sonstige Rückstellungen	17.424.427,59	17.092.124,32
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)				<u>20.448.517,59</u>	<u>20.116.214,32</u>
2. Forderungen an den Krankenhausträger	17.677.685,92	8.339.276,93	D. Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			2. Erhaltene Anzahlungen	2.432,73	2.512,73
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach der BpflV	6.965.716,06	6.352.416,06	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.432,73 (Vorjahr EUR 2.512,73)		
EUR 6.965.716,06 (Vorjahr EUR 6.352.416,06)			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.688.158,58	1.813.990,78
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.688.158,58 (Vorjahr EUR 1.813.990,78)		
7. Sonstige Vermögensgegenstände	1.025.662,37	1.336.139,11	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	8.138.769,90	1.895.700,12
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.138.769,90 (Vorjahr EUR 1.895.700,12)		
	<u>39.205.018,50</u>	<u>30.838.147,17</u>	6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.097.149,36	8.124.733,31
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	115.308,90	115.729,79	- davon nach der BpflV		
	<u>115.308,90</u>	<u>115.729,79</u>	EUR 1.587.465,90 (Vorjahr EUR 1.753.555,90)		
	<u>39.517.841,89</u>	<u>31.211.597,53</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.097.149,36 (Vorjahr EUR 8.124.733,31)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten			7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.166.167,44	917.494,67
2. andere Abgrenzungsposten	22.776,88	30.475,35	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.166.167,44 (Vorjahr EUR 917.494,67)		
	<u>22.776,88</u>	<u>30.475,35</u>	10. sonstige Verbindlichkeiten	1.096.153,87	916.215,56
	<u>75.441.450,75</u>	<u>68.623.736,70</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.096.153,87 (Vorjahr EUR 916.215,56)		
	<u>75.441.450,75</u>	<u>68.623.736,70</u>		<u>21.188.831,88</u>	<u>13.670.647,17</u>
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	16.041,09
				<u>75.441.450,75</u>	<u>68.623.736,70</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	77.221.769,83	76.445.421,50
2. Erlöse aus Wahlleistungen	29.672,18	33.948,52
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.795.938,60	4.497.114,35
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	223.422,34	236.593,55
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten	2.127.718,82	1.532.707,23
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 103.645,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	703.799,51	1.382.536,58
8. sonstige betriebliche Erträge	1.907.108,67	210.877,64
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>87.009.429,95</u>	<u>84.339.199,37</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	50.442.165,92	47.661.402,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.404.686,12	12.613.797,12
- davon für Altersversorgung EUR 4.050.703,13 (Vorjahr EUR 3.835.005,40)		
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.667.497,20	3.700.173,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.069.782,96	7.282.453,19
	<u>75.584.132,20</u>	<u>71.257.826,34</u>
Zwischenergebnis	<u>11.425.297,75</u>	<u>13.081.373,03</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.131.529,90	2.708.292,88
- davon Fördermittel nach dem KHG EUR 1.573.772,68 (Vorjahr EUR 2.190.272,59)		
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.863.280,28	1.908.233,18
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögen	1.946.208,91	2.208.732,74
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	7.698,97	309.133,91
	<u>2.040.902,30</u>	<u>2.098.659,41</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und	2.049.589,48	2.105.399,10
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.089.692,70	12.618.585,25
- davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 38.608,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	<u>13.139.282,18</u>	<u>14.723.984,35</u>
Zwischenergebnis	<u>326.917,87</u>	<u>456.048,09</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.829,11	12.910,93
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
- davon aus der Abzinsung EUR 5.667,00 (Vorjahr EUR 12.473,00)		
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.710,49	78.956,15
- davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.313,13)		
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 7.127,97 (Vorjahr EUR 7.127,97)		
- davon aus der Aufzinsung EUR 8.613,00 (Vorjahr EUR 24.384,00)		
	<u>-12.881,38</u>	<u>-66.045,22</u>
27. Steuern	26.519,14	11.509,95
- davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
28. Jahresüberschuss	<u>287.517,35</u>	<u>378.492,92</u>
29. Gewinnvortrag	0,00	289.925,80
30. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	62.482,65	74.306,29
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	350.000,00	742.725,01
33. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2018

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindewirtschaftsrechts NRW nach § 18b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet, diese entsprechen grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen.

Das Grundvermögen ist mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 56,00.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen – hier handelt es sich um Leistungen an sog. Überliegerpatienten, die vor dem Bilanzstichtag aufgenommen, aber erst im neuen Geschäftsjahr entlassen wurden – erfolgte zu standardisierten Herstellungskosten, abgeleitet aus den Kalkulationen des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK-GmbH). Dabei wurden neben Einzelkosten auch angemessene Teile von Gemeinkosten einbezogen. Das Niederstwertprinzip in Form der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen (Einzelwertberichtigungen sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,00 %) angesetzt.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2018 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Mit Wirkung vom 01.01.2017 hat die LVR-Klinik Köln für ihren Bereich Soziale Rehabilitation ihre Sonderposten LVR in Höhe von 90 % der zum 31.12.2016 bilanzierten Buchwerte beim Träger Landschaftsverband Rheinland abgelöst. Dies erfolgte durch den Einsatz vorhandener liquider Mittel. Durch diese Maßnahme ergeben sich Änderungen in Form der Abnahme der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand (LVR) sowie der Abrechnungskonten gegenüber dem LVR als Träger der Einrichtung.

Das Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung von Zinszahlungen an den Träger und eine mittel- bis langfristige wirtschaftliche Entlastung des Bereiches für Soziale Rehabilitation der LVR-Klinik Köln.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwertverfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 20,07 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 3.024.090,00.
- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen betragen EUR 4.156.902,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2017 insgesamt EUR 3.060.855,00

für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 3,68 % und einer angenommenen Tarifentwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck vom 29.03.2018. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 2,80 % zugrunde gelegt.

- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 1.132.812,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW von EUR 467.658,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundenen Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 46.267.091,48 (Vj. EUR 44.228.396,67).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 16.912 (Vj. TEUR 7.672) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 766 (Vj. TEUR 667) sowie weitere sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht haben in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen und Pflegesatzrisiken.

Zum 31.12.2018 beträgt der Wert der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung TEUR 10.462,0 (Vj. TEUR 9.932,4).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen	2.432,73	0,00	0,00
Vorjahr	2.512,73	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.688.158,58	0,00	0,00
Vorjahr	1.813.990,78	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	8.138.769,90	0,00	0,00
Vorjahr	1.895.700,12	0,00	0,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	9.097.149,36	0,00	0,00
Vorjahr	8.124.733,31	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.166.167,44	0,00	0,00
Vorjahr	917.494,67	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.096.153,87	0,00	0,00
Vorjahr	916.215,56	0,00	0,00
Gesamt	21.188.831,88	0,00	0,00
Vorjahr	13.670.647,17	0,00	0,00

Darüber hinaus enthält der Posten Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.435 (Vj. TEUR 1.276) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.704 (Vj. TEUR 620).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	77.221,8	76.445,4
Erlöse aus Wahlleistungen	29,7	33,9
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.795,9	4.497,1
Nutzungsentgelte der Ärzte	223,4	236,6
Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	2.127,7	1.532,7
Umsatzerlöse	84.398,5	82.745,8

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 823.115,54 enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 53.191,09 enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00

- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 8.613,00 (Vj. EUR 24.384,00) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 35.707,14 (Vj. EUR 29.418,00) angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	35.707,14
	35.707,14

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor: Jörg Schürmanns (Vorsitzender des Vorstandes)
 Ärztliche Direktorin: Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
 Pflegedirektor: Frank Allisat

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 763.766,40 (Vj. EUR 721.235,54).

Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Jörg Schürmanns	146.746,20	41.274,83	10.086,98	198.108,01
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank	231.380,56	81.400,97	9.999,96	322.781,49
Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank**	66.000,00	19.800,00	0,00	85.800,00
Frank Allisat	114.445,74	33.462,18	9.168,98	157.076,90
Vorstand gesamt	558.572,50	175.937,98	29.255,92	763.766,40

* erfolgsunabhängige Vergütung

** Leitung Institut für Versorgungsforschung

Neben den oben dargestellten Vergütungen wurden im Jahr 2018 aufgrund von Vertragsänderungen für vorangegangene Jahre keine Zahlungen geleistet.

Die Bezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 121.711,80 (Vj. EUR 118.348,11).

Der Krankenhausausschuss Nr. 2 erhielt für seine Tätigkeit von den drei LVR-Kliniken Düsseldorf, Langenfeld und Köln eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 12.279,63 (Vj. EUR 11.322,84). Der Anteil für die LVR-Klinik Köln beträgt in 2018 EUR 4.093,21 (Vj. EUR 3.774,28). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen

gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 2 gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter im Berichtsjahr an:

Mitglieder

CDU

Stieber, Andreas-Paul (Vorsitzender)
(Geschäftsführer)
Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Dr. Elster, Ralph
(Unternehmensberater)
Kleine, Jürgen
(Angestellter)
Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Mucha, Constanze
(Lehrerin)
Plum, Franz (ab 02.05.2018)
(Rentner)
Rohde, Klaus
(Sonderschuldirektor a. D.)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)
Wirtz, Axel (bis 30.04.2018)
(Dipl.-Verwaltungswirt, MdL)

SPD

Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)
Gabriel, Joachim (bis 07.11.2018)
(Bürokaufmann)
Kaske, Axel
(Kaufmann)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Bundestagsabgeordnete a. D.)
Schulz, Margret
(Hausfrau)
Servos, Gertrud *
(Psychologin)
Thiele, Elke (ab 19.12.2018)
(Rentnerin)
Zepuntke, Klaudia
(Gemeindegeschwester)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Boss, Frank
(Fraktionsgeschäftsführer)
Giebels, Harald
(Rechtsanwalt)
Krebs, Bernd
(Rentner)
Müller, Michael
(Schausteller)
Natus-Can, M.A., Astrid
(Geschäftsführerin)
Schavier, Karl
(Dipl.-Wirt.-Ingenieur)
Dr. Schoser, Martin
(Geschäftsführer)
Schroeren, Michael
(Kaufmann der Immobilienwirtschaft)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)
Tondorf, Bernd
(Sonderschuldirektor a. D.)

SPD

Eichner, Harald
(Pensionär)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
(Institutsleiter a. D.)
Schmerbach, Cornelia
(Geschäftsführerin)
Schnitzler, Stephan (bis 29.10.2018)
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Schnitzler, Stephan (ab 19.12.2018)
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Schultes, Monika
(Vorruehändlerin)
Wucherpennig, Brigitte
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Schäfer, Ilona (stellv. Vorsitzende)
(med.-techn. Assistentin)
Barion, Karin
(Werbefachfrau)
Zsack-Möllmann, Martina
(Geschäftsführerin)

FDP

Dr. Pohl, Mark-Stephen (ab 08.10.2018)
(Angestellter)
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes
(bis 07.10.2018)
(Verlagsrepräsentantin, MdB)
Wirtz, Robert *
(Oberkreisdirektor a. D.)

Die Linke.

Glagla M.A., Daniela *
(Fraktionsassistentin)

FREIE WÄHLER

Bosch, Robert *
(Geschäftsführer)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Emmler, Stephan
(Dipl.-Rechtspfleger)
Klemm, Ralf *
(Fraktionsgeschäftsführer)
Peil, Stefan *
(Pensionär)
Warneke, Uwe Marold
(Rechtsanwalt)

FDP

Haupt, Stefan (bis 18.12.2018)
(Bautechniker)
Nüchter, Laura * (ab 19.12.2018)
(Studentin)
Dr. Pohl, Mark Stephen (bis 07.10.2018)
(Angestellter)
Dr. Strack-Zimmermann, Marie-Agnes *
(ab 08.10.2018)
(Verlagsrepräsentantin, MdB)
Wallutat, Philipp
(Geschäftsführer)

Die Linke.

Detjen, Ulrike)
(Geschäftsführerin)
Hamm, Gudrun
(Rentnerin)

FREIE WÄHLER

Dr. Grumbach, Hans Joachim *
(Dipl.-Chemiker)
Dipl.-Ing. Hagenbruch, Detlef *
(Unternehmer)

* = Sachkundige/r Bürger/-in

Im Jahr 2018 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Personalkennzahlen, Anzahl der Mitarbeiter	2018	2017	+/-
weiblich	757	737	20
männlich	434	430	4
Summe	1.191	1.167	24
davon befristete Arbeitsverhältnisse	6,70%	15,94%	-9,24%
Ø-Alter aller Mitarbeiter Klinik gesamt	42,00	41,30	0,70

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland als kleinsten und größten Konzernkreis einbezogen und im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und beim Landschaftsverband in Köln offengelegt.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2018 eingetreten.

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Köln schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2018 in Höhe von EUR 287.517,35 sowie einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 62.482,65 wird ein Betrag in Höhe von EUR 350.000,00 der Rücklage zugeführt.

Köln, 31.03.2019

Der Klinikvorstand

gez.

gez.

gez.

Jörg Schürmanns
 Kaufmännischer Direktor
 (Vorsitzender des Vorstandes)

Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank
 Ärztliche Direktorin

Frank Allisat
 Pflegedirektor

Anlagennachweis

		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2018	
		Anfangsbestand zum 01.01.2018	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2018	Anfangsbestand zum 01.01.2018	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge		Endbestand zum 31.12.2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
2.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	595.884,80	13.090,00	0,00	0,00	0,00	608.974,80	594.908,99	1.003,43	0,00	0,00	595.912,42	13.062,38
		595.884,80	13.090,00	0,00	0,00	0,00	608.974,80	594.908,99	1.003,43	0,00	0,00	595.912,42	13.062,38
A.II. Sachanlagen													
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	66.220.365,86	0,00	0,00	0,00	0,00	66.220.365,86	31.830.218,96	1.208.221,86	0,00	0,00	33.038.440,82	33.181.925,04
2.	Grundstücke mit Wohnbauten	2.839.817,60	0,00	0,00	0,00	0,00	2.839.817,60	2.112.685,32	64.647,27	0,00	0,00	2.177.332,59	662.485,01
4.	technische Anlagen	83.072,09	0,00	0,00	0,00	0,00	83.072,09	83.072,09	0,00	0,00	0,00	83.072,09	0,00
5.	Einrichtungen und Ausstattungen	10.907.740,33	555.667,64	0,00	0,00	121.946,93	11.341.461,04	8.644.331,50	775.716,92	0,00	121.946,93	9.298.101,49	2.043.359,55
		80.050.995,88	555.667,64	0,00	0,00	121.946,93	80.484.716,59	42.670.307,87	2.048.586,05	0,00	121.946,93	44.596.946,99	35.887.769,60
		80.646.880,68	568.757,64	0,00	0,00	121.946,93	81.093.691,39	43.265.216,86	2.049.589,48	0,00	121.946,93	45.192.859,41	35.900.831,98

LVR Landschaftsverband Rheinland

LVR-Klinik Köln

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln

Wilhelm-Griesinger-Straße 23, 51109 Köln

Tel. 0221 8993-0

www.rk-koeln.lvr.de

www.lvr.de